



Universität Stuttgart

Modulhandbuch
Studiengang Bachelor of Arts (Lehramt) Deutsch
Prüfungsordnung: 2015

Wintersemester 2016/17
Stand: 21. November 2016

Universität Stuttgart
Keplerstr. 7
70174 Stuttgart

Kontaktpersonen:

Studiengangsmanager/in:

Yvonne Zimmermann
Institut für Literaturwissenschaft
Tel.: 0711-685 83068
E-Mail: yvonne.zimmermann@ilw.uni-stuttgart.de

Inhaltsverzeichnis

100 Pflichtmodule	4
58730 Analyse vormoderner Literatur	5
58740 Einführung in die Linguistik	6
58750 Einführung in die Mediävistik: Sprachgeschichte und Übersetzung	7
58760 Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft	8
58800 Geschichte der Neueren deutschen Literatur II	9
58790 Geschichte der neueren deutschen Literatur I	10
58810 Grammatische Analyse	11
58820 Interpretation vormoderner Literatur	12
58840 Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext	13
58890 Sprachvariation und Spracherwerb im gesellschaftlichen Kontext	14
58910 Theorien und Methoden der neueren deutschen Literaturwissenschaft	16
200 Fachdidaktikmodule	17
58770 Fachdidaktik Deutsch I	18
300 Wahlmodule	20
310 Ergänzungsbereich Literaturwissenschaft	21
58780 Geschichte der älteren deutschen Literatur	22
58830 Literatur im Kommunikationsprozess	24
320 Ergänzungswahlbereich Linguistik	25
58850 Morphologie	26
58860 Phonetik, Phonologie, Graphemik	27
58870 Pragmatik I	28
58880 Semantik	29
58900 Syntax I	30
800 Fremdsprachen	31

100 Pflichtmodule

Zugeordnete Module:	58730	Analyse vormoderner Literatur
	58740	Einführung in die Linguistik
	58750	Einführung in die Mediävistik: Sprachgeschichte und Übersetzung
	58760	Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft
	58790	Geschichte der neueren deutschen Literatur I
	58800	Geschichte der Neueren deutschen Literatur II
	58810	Grammatische Analyse
	58820	Interpretation vormoderner Literatur
	58840	Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext
	58890	Sprachvariation und Spracherwerb im gesellschaftlichen Kontext
	58910	Theorien und Methoden der neueren deutschen Literaturwissenschaft

Modul: 58730 Analyse vormoderner Literatur

2. Modulkürzel:	091120022	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Manuel Braun		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Modul Einführung in die Mediävistik: Sprachgeschichte und Übersetzung		
12. Lernziele:	<p>- Die Teilnehmer verfügen über grundlegende Methoden zur Analyse ältere deutsche Literatur.</p> <p>- Sie sind in der Lage, literaturwissenschaftliche Analysekonzepte anzuwenden und ihre Brauchbarkeit zur Beschreibung mittelalterlicher Texte zu hinterfragen.</p> <p>- Sie erfassen so historische Eigenheiten der älteren deutschen Literatur.</p>		
13. Inhalt:	<p>Das Modul vermittelt grundlegende Techniken und Modelle zur Analyse mittelhochdeutscher Literatur. In den Seminarsitzungen werden lyrische wie epische Texte beschrieben, wobei Instrumentarien aus unterschiedlichen literaturwissenschaftlichen Bereichen (etwa der Metrik, der Stilistik, der Narratologie) angewandt werden. Zugleich sichert der Kurs durch die Lektüre grundlegender Forschungsbeiträge die Kenntnis relevanter textanalytischer Methodik und diskutiert ihre Anwendbarkeit auf ältere deutsche Literatur.</p>		
14. Literatur:	<p>Ein Reader sowie weitere für das Modul relevante Literatur werden auf ILIAS bereitgestellt.</p> <p>Zur allgemeinen Einführung:</p> <p>Armin Schulz: Erzähltheorie in mediävistischer Perspektive, hg. von Manuel Braun, Alexandra Dunkel, Jan-Dirk Müller, Berlin/Boston 2012.</p> <p>Horst Brunner: Metrik-Strophenformen-Melodien, in: Horst Brunner u.a.: Walther von der Vogelweide: Epoche - Werk - Wirkung, München 2009, S. 43-49.</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	587301 Seminar Analyse vormoderner Literatur		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 28 h</p> <p>Selbststudiumszeit: 152 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 58731 Analyse vormoderner Literatur (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0 • V Vorleistung (USL-V), Sonstiges, 90 Min. 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 58740 Einführung in die Linguistik

2. Modulkürzel:	091000999	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	Ulrich Lutz		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:			
13. Inhalt:	<p>Überblick über Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik und Texttheorie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Seminar vermittelt die Grundlagen der Analyse des Deutschen auf der phonetisch-phonologischen, morphologischen, syntaktischen, semantischen und pragmatischen Ebene • In dem begleitenden Tutorium werden die Inhalte in Kleingruppen diskutiert und durch Analyseaufgaben geübt und vertieft 		
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 587401 Vorlesung Einführung in die Linguistik • 587402 Tutorium Einführung in die Linguistik 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 56 h Selbststudium: 124 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	58741 Einführung in die Linguistik (USL), Sonstiges, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 58750 Einführung in die Mediävistik: Sprachgeschichte und Übersetzung

2. Modulkürzel:	091120021	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Univ.-Prof. Manuel Braun	
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Teilnehmer können charakteristische Elemente der mittelhochdeutschen Sprachstufe mithilfe linguistischer Fachtermini beschreiben und Sprachwandelprozesse auf dem Weg zum Neuhochdeutschen identifizieren und erklären; sie sind in er Lage, ausgewählte Passagen mittelhochdeutscher Texte zu übersetzen.		
13. Inhalt:	Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse des Mittelhochdeutschen und befähigt so zur eigenständigen Lektüre mittelhochdeutscher Texte. Im Bereich der Sprachgeschichte liegen die Schwerpunkte auf dem Lautwandel, der Morphologie, der Syntax sowie der Semantik. Zugleich übt der Kurs die Übersetzung aus dem Mittelhochdeutschen ein und ermöglicht so ein grundlegendes Verstehen älterer deutscher Literatur. Der Besuch des zugehörigen 2-stündigen Tutoriums wird dringend empfohlen.		
14. Literatur:	Ein Reader sowie weitere für das Modul relevante Literatur werden auf ILIAS bereitgestellt. Zur allgemeinen Einführung: Hilbert Weddige: Mittelhochdeutsch. Eine Einführung, München 2010.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	587501 Seminar Einführung in die Mediävistik: Sprachgeschichte und Übersetzung		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 28 h Selbststudiumszeit: 152 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 58751 Einführung in die Mediävistik: Sprachgeschichte und Übersetzung (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0 • V Vorleistung (USL-V), Sonstiges 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 58760 Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft

2. Modulkürzel:	091140001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	3.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Andrea Albrecht		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Einführung befähigt dazu, lyrische, dramatische und erzählende Texte zu analysieren und einzuordnen.		
13. Inhalt:	Das Modul ist eine Grundlegung im Umgang mit literarischen Texten und führt zudem in die Methodenvielfalt des Faches ein. Die Vorlesung bietet hierzu ein Überblickswissen, das durch Selbststudium und praktische Anwendung in den Übungen vertieft werden soll.		
14. Literatur:	<p>Asmuth, Bernhard: Einführung in die Dramenanalyse. Stuttgart 2009.</p> <p>Burdorf, Dieter: Einführung in die Gedichtanalyse. Stuttgart 1997.</p> <p>Lahn, Silke u. Jan Christoph Meister: Einführung in die Erzähltextanalyse. Stuttgart 2008.</p> <p>Sittig, Claudius: Arbeitstechniken Germanistik. Stuttgart 2008.</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 587601 Vorlesung Einführung in die NDL • 587602 Übung Einführung in die NDL 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 42 h</p> <p>Selbststudium: 138 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 58761 Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0 • 58762 Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft (USL), Sonstiges, Gewichtung: 1.0 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 58800 Geschichte der Neueren deutschen Literatur II

2. Modulkürzel:	091130004	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Univ.-Prof. Sandra Richter	
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden erkennen die Bedeutung charakteristischer Entwicklungslinien in der Geschichte der deutschsprachigen Literatur. Sie bewerten die heuristische und systematische Funktion von Epochengliederungen. Sie wenden bei ihrer Lektüre exemplarischer Texte formale und thematische Kriterien in literaturhistorischer Perspektive an. Sie verfügen über ein elementares Bewusstsein der Probleme, Literaturgeschichte wissenschaftlich zu beschreiben. Sie können Texte auf der Grundlage relevanter Kriterien literaturgeschichtlich zuordnen.		
13. Inhalt:	Exemplarische Werk- und Formanalysen der deutschsprachigen Literatur von der Frühen Neuzeit bis ins 21. Jahrhundert; Mündlichkeit - Schriftlichkeit - mediale Ausdifferenzierung des Literatursystems; Überblick über die Geschichte der deutschsprachigen Literatur unter Berücksichtigung von Gattungs-, Epochen-, motiv- und diskursgeschichtlichen Aspekten; Einblick in literarische Kanonisierungsprozesse.		
14. Literatur:	<p>Helmut de Boor u. Richard Newald: Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart. 7 Bde. München 1949ff.</p> <p>Hanser Sozialgeschichte der deutschen Literatur vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart. 12 Bde. Begr. V. Rolf Grimminger. München 1980 ff.</p> <p>Deutsche Literatur. Eine Sozialgeschichte. 10 Bde. Hg. v. Horst Albert Glaser. Reinbek 1980 ff.</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	588001 Vorlesung Geschichte der NDL II		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 28 h</p> <p>Selbststudium: 152 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	58801 Geschichte der Neueren deutschen Literatur II (USL), Sonstiges, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 58790 Geschichte der neueren deutschen Literatur I

2. Modulkürzel:	091130001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Univ.-Prof. Sandra Richter	
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden erkennen die Bedeutung charakteristischer Entwicklungslinien in der Geschichte der deutschsprachigen Literatur. Sie bewerten die heuristische und systematische Funktion von Epochengliederungen. Sie wenden bei ihrer Lektüre exemplarischer Texte formale und thematische Kriterien in literaturhistorischer Perspektive an. Sie verfügen über ein elementares Bewusstsein der Probleme, Literaturgeschichte wissenschaftlich zu beschreiben. Sie können Texte auf der Grundlage relevanter Kriterien literaturgeschichtlich zuordnen.		
13. Inhalt:	Exemplarische Werk- und Formanalysen der deutschsprachigen Literatur von der Frühen Neuzeit bis ins 21. Jahrhundert; Mündlichkeit - Schriftlichkeit - mediale Ausdifferenzierung des Literatursystems; Überblick über die Geschichte der deutschsprachigen Literatur unter Berücksichtigung von Gattungs-, Epochen-, motiv- und diskursgeschichtlichen Aspekten; Einblick in literarische Kanonisierungsprozesse.		
14. Literatur:	<p>Helmut de Boor u. Richard Newald: Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart. 7 Bde. München 1949ff.</p> <p>Hanser Sozialgeschichte der deutschen Literatur vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart. 12 Bde. Begr. V. Rolf Grimminger. München 1980 ff.</p> <p>Deutsche Literatur. Eine Sozialgeschichte. 10 Bde. Hg. v. Horst Albert Glaser. Reinbek 1980 ff.</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	587901 Vorlesung Geschichte der NDL I		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 28 h Selbststudium: 62 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	58791 Geschichte der neueren deutschen Literatur I (USL), schriftliche Prüfung, 45 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 58810 Grammatische Analyse

2. Modulkürzel:	091000997	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Univ.-Prof. Jürgen Pafel	
9. Dozenten:		<ul style="list-style-type: none"> • Manuela Korth • Ulrich Lutz 	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:		Einführung in die Linguistik	
12. Lernziele:		<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der syntaktischen Kenntnisse aus dem Basismodul in theoretischer wie empirischer Hinsicht • sichere Anwendung der syntaktischen Kenntnisse bei der Analyse von Wortgruppen und Sätzen • erster Einblick in die Schnittstelle zwischen Syntax und Semantik 	
13. Inhalt:		<ul style="list-style-type: none"> • Durchgang durch die verschiedenen Aspekte der grammatischen Analyse (Wortarten, Flexion, Wortgruppen, Satzglieder, Topologie, Konstituentenstruktur) • Einübung der Anwendung der grammatischen Kategorien und Methoden auf allen syntaktischen Ebenen • Behandlung des Syntax/Semantik-Verhältnisses anhand der syntaktischen und semantischen Valenz 	
14. Literatur:		<p>Musan, R. (2008). Satzgliedanalyse. Heidelberg.</p> <p>Pafel, J. (2011). Einführung in die Syntax. Stuttgart/Weimar.</p> <p>Pittner, K. & Berman, J. (2003). Deutsche Syntax. Tübingen.</p> <p>Online-Übungen auf ILIAS</p>	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		<ul style="list-style-type: none"> • 588101 Seminar Grammatische Analyse • 588102 Tutorium Grammatische Analyse 	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		<p>Präsenzzeit: 56 h</p> <p>Selbststudium: 124 h</p>	
17. Prüfungsnummer/n und -name:		<ul style="list-style-type: none"> • 58811 Grammatische Analyse (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0 • V Vorleistung (USL-V), Sonstiges 	
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 58820 Interpretation vormoderner Literatur

2. Modulkürzel:	091120024	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Manuel Braun		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Modul Einführung in die Mediävistik: Sprachgeschichte und Übersetzung		
12. Lernziele:	<p>- Die Teilnehmer verfügen über grundlegende Methoden zur Analyse ältere deutsche Literatur.</p> <p>- Sie sind in der Lage, literaturwissenschaftliche Analysekonzepte anzuwenden und ihre Brauchbarkeit zur Beschreibung mittelalterlicher Texte zu hinterfragen.</p> <p>- Sie erfassen so historische Eigenheiten der älteren deutschen Literatur.</p>		
13. Inhalt:	<p>Das Modul vermittelt grundlegende Techniken und Modelle zur Analyse mittelhochdeutscher Literatur. In den Seminarsitzungen werden lyrische wie epische Texte beschrieben, wobei Instrumentarien aus unterschiedlichen literaturwissenschaftlichen Bereichen (etwa der Metrik, der Stilistik, der Narratologie) angewandt werden. Zugleich sichert der Kurs durch die Lektüre grundlegender Forschungsbeiträge die Kenntnis relevanter textanalytischer Methodik und diskutiert ihre Anwendbarkeit auf ältere deutsche Literatur.</p>		
14. Literatur:	<p>Ein Reader sowie weitere für das Modul relevante Literatur werden auf ILIAS bereitgestellt.</p> <p>Zur allgemeinen Einführung:</p> <p>Armin Schulz: Erzähltheorie in mediävistischer Perspektive, hg. von Manuel Braun, Alexandra Dunkel, Jan-Dirk Müller, Berlin/Boston 2012.</p> <p>Horst Brunner: Metrik-Strophenformen-Melodien, in: Horst Brunner u.a.: Walther von der Vogelweide: Epoche - Werk - Wirkung, 2München 2009, S. 43-49.</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	588201 Vorlesung Interpretation vormoderner Literatur		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 28 h</p> <p>Selbststudiumszeit: 152 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 58821 Interpretation vormoderner Literatur (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0 • V Vorleistung (USL-V), Sonstiges 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 58840 Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext

2. Modulkürzel:	091130002	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Sandra Richter		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft		
12. Lernziele:	Ausgehend von literarischen Texten können die Studierenden kulturgeschichtliche Kontexte identifizieren und beschreiben. Die Studierenden können die Relevanz eines jeweiligen Kontextes für einen bestimmten Text erklären und Interpretationsvorschläge erarbeiten. Schließlich können sie die Bedeutung des jeweiligen Kontextes für einen literarischen Text gewichten und die entsprechende Forschungsliteratur bewerten.		
13. Inhalt:	<p>Literatur entsteht in historisch variablen Kontexten und kann unter Bezugnahme auf diese Kontexte verstanden werden. Gegenstand des Moduls ist die Literatur in ihrer Korrelation zu kulturellen, sozialen und politischen Kontexten, insbesondere zu anderen Künsten, zu Wissenschaften, zu Philosophie und Religion.</p> <p>Die im Einführungsmodul erlernten literaturwissenschaftlichen Techniken und Methoden sollen dabei vertieft werden</p>		
14. Literatur:	<p>Moritz Baßler u. a.: Kontexte. In: Thomas Anz (Hg.): Handbuch Literaturwissenschaft. Gegenstände, Konzepte, Institutionen. Bd. 1. Stuttgart 2007, S. 355-434.</p> <p>Albert Meier: Literaturgeschichtsschreibung. In: Heinz Ludwig Arnold, Heinrich Detering (Hg.): Grundzüge der Literaturwissenschaft. 2. Aufl. München 1999, S. 570-584.</p> <p>Rolf Grimminger u. a. (Hg.): Hansers Sozialgeschichte der deutschen Literatur vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart. 12 Bde. München 1980 ff.</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	588401 Seminar Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 28 h Selbststudium: 152 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	58841 Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext (PL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 58890 Sprachvariation und Spracherwerb im gesellschaftlichen Kontext

2. Modulkürzel:	091000998	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Daniel Hole		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Grammatische Analyse		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> -sind in der Lage, Theorien des Erst- und Zweiterwerbs sowie der Mehrsprachigkeit zu erläutern. -können die einzelsprachlichen und soziokulturellen Rahmenbedingungen der Sprachverwendung reflektieren und ihren eigenen Sprachgebrauch daraufhin beobachten. -können theoriegeleitet Kommunikationsprozesse in unterschiedlichen Medien analysieren. - können zentrale Erscheinungen des Sprachwandels und der gegenwärtigen Ausprägungen der deutschen Sprache beschreiben und erklären. - berücksichtigen Mehrsprachigkeit und Interkulturalität im Hinblick auf sprachliche Prozesse. 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> - Kognitive, soziale und kulturelle Aspekte von Sprache und Sprachgebrauch - Sprachgeschichte und Theorien des Sprachwandels - Sprachvarietäten und deren historischer Hintergrund - Sprachproduktion und -verstehen, Spracherwerb und -entwicklung - Mehrsprachigkeit, Zweitspracherwerb 		
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 588901 Vorlesung 1 Sprachvariation und Spracherwerb im gesellschaftlichen Kontext • 588902 Vorlesung 2 Sprachvariation und Spracherwerb im gesellschaftlichen Kontext 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 56 h</p> <p>Selbststudium: 124 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 58891 Sprachvariation und Spracherwerb im gesellschaftlichen Kontext (PL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0 		

-
- 58892 Sprachvariation und Spracherwerb im gesellschaftlichen Kontext (USL), Sonstiges, Gewichtung: 1.0
-

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 58910 Theorien und Methoden der neueren deutschen Literaturwissenschaft

2. Modulkürzel:	091140002	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Univ.-Prof. Andrea Albrecht	
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:		Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft	
12. Lernziele:		Das Modul befähigt dazu, wissenschaftliche Texte zu ermitteln, auszuwählen und kritisch mit ihnen umzugehen. Die Studierenden können eigene Arbeiten nach wissenschaftlichen Standards verfassen.	
13. Inhalt:		Das im Modul ‚Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft‘ erworbenen Analysewissen wird anhand konkreter Textbeispiele vertieft. Die Seminare bieten einen Einblick in die Methodenvielfalt literaturwissenschaftlicher Forschung und machen mit den Techniken und Grundlagen literaturwissenschaftlichen Arbeitens vertraut.	
14. Literatur:		Sittig, Claudius: Arbeitstechniken Germanistik. Stuttgart 2008. Köppe, Tilmann u. Simone Winko: Neuere Literaturtheorien. Eine Einführung. Stuttgart 2008.	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		589101 Seminar Theorien und Methoden der NDL	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 28 h Selbststudium: 152 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:		<ul style="list-style-type: none"> • 58911 Theorien und Methoden der neueren deutschen Literaturwissenschaft (PL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0 • V Vorleistung (USL-V), Sonstiges 	
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

200 Fachdidaktikmodule

Zugeordnete Module: 58770 Fachdidaktik Deutsch I

Modul: 58770 Fachdidaktik Deutsch I

2. Modulkürzel:	091000990	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Univ.-Prof. Jürgen Pafel	
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • kennen wichtige Fragestellungen, Arbeitsfelder, Positionen und Methoden der Deutschdidaktik und können eigene Positionen entwickeln • kennen Verfahren der didaktischen Analyse sprachlicher und literarischer Unterrichtsgegenstände • sind mit Modellen zum Erwerb von Schreib- und Lese-kompetenz vertraut • berücksichtigen die Heterogenität von Lerngruppen im Hinblick auf Sprachproduktion und Textverstehen 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Deutschunterricht im Wandel: Überblick und Vertiefung nach 1945 • Didaktische Modelle zu sprachlichen und literarischen Gegenständen in Printmedien, audiovisuellen Medien, digitalen Medien und Inszenierungen • Methoden und Verfahren der Textanalyse und Textinterpretation im Unterricht, einschließlich der Anleitung zur angemessenen Anschlusskommunikation • Modelle des Grammatikunterrichts • Grundzüge der Mediendidaktik • Literaturgeschichtliche, gattungsspezifische, thematische und biographische Aspekte von Literatur unter fachdidaktischer Perspektive <p>Sprachliche und kulturelle Diversität im Deutschunterricht.</p> <p>Die Studierenden belegen ein sprach- und ein literaturdidaktisches Seminar.</p>		
14. Literatur:	<p>Abraham, Ulf; Kepser, Matthis: Literaturdidaktik Deutsch. Eine Einführung. Berlin 2009.</p> <p>Frederking, Volker; Huneke, Hans-Werner; Krommer, Axel; Maier, Christel (Hg.): Taschenbuch des Deutschunterrichts. Baltmannsweiler 2013.</p> <p>Hochstadt, Christiane; Krafft, Andreas; Olsen, Ralf: Deutschdidaktik. Konzeptionen für die Praxis. Tübingen 2013.</p> <p>Neuland, Eva; Peschel, Corinna: Einführung in die Sprachdidaktik. Stuttgart 2013.</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 587701 Seminar 1 Fachdidaktik Deutsch I • 587702 Seminar 2 Fachdidaktik Deutsch I 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 56 h		

Selbststudium: 124 h

17. Prüfungsnummer/n und -name:
- 58771 Fachdidaktik Deutsch I (PL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0
 - 58772 Fachdidaktik Deutsch I (USL), Sonstiges, Gewichtung: 1.0
-

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

300 Wahlmodule

Zugeordnete Module:	310	Ergänzungsbereich Literaturwissenschaft
	320	Ergänzungswahlbereich Linguistik

310 Ergänzungsbereich Literaturwissenschaft

Zugeordnete Module: 58780 Geschichte der älteren deutschen Literatur
 58830 Literatur im Kommunikationsprozess

Modul: 58780 Geschichte der älteren deutschen Literatur

2. Modulkürzel:	091120023	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Manuel Braun		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Einführung in die Mediävistik: Sprachgeschichte und Übersetzung; Analyse vormoderner Literatur		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden erwerben ein auf eigene Lektüre gestütztes Überblickswissen über die Geschichte der älteren deutschen Literatur. - Sie lernen die zentralen Gattungen der älteren deutschen Literatur kennen - Sie übersehen Grundzüge der Entwicklung der älteren deutschen Literatur vom 9. bis zum 16. Jh. - Sie können Texte der älteren Literatur kontextualisieren und sie auf Grunddaten der Gesellschafts-, Kultur- und Mediengeschichte beziehen. 		
13. Inhalt:	<p>Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einer Selbststudieneinheit. Die Vorlesung vermittelt exemplarisch vertiefte Kenntnisse eines literarhistorischen Zusammenhangs und geht dazu etwa von einer Gattung, einer Epoche oder einem Thema aus. Auf diese Weise führt sie vor, wie sich literarhistorische Kenntnisse erwerben lassen und welcher theoretisch-methodischen Reflexion die Literaturgeschichte bedarf. In der Selbststudieneinheit erarbeiten sich die Studierenden, angeleitet durch eine Leseliste, weitere grundlegende Texte der älteren deutschen Literatur.</p>		
14. Literatur:	<p>Als Nachschlagewerk:</p> <p>Joachim Heinze: Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zum Beginn der Neuzeit, 3 Bde. Berlin u.a. 1995 ff.</p> <p>Für das Vorlesungsthema relevante Literatur wird auf ILIAS bereitgestellt.</p> <p>Ein Reader sowie weitere für das Modul relevante Literatur werden auf ILIAS bereitgestellt.</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	587801 Vorlesung Geschichte der älteren deutschen Literatur		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 28 h</p> <p>Selbststudiumszeit: 152 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	58781 Geschichte der älteren deutschen Literatur (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			

20. Angeboten von:

Modul: 58830 Literatur im Kommunikationsprozess

2. Modulkürzel:	091130003	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Univ.-Prof. Sandra Richter	
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft		
12. Lernziele:	Die Studierenden können mündliche und schriftliche Äußerungen analysieren und ihre Transformationsmechanismen bestimmen. Sie können medienspezifische Vermittlungsformen und die Wechselbeziehungen zwischen den Medien analysieren, vergleichen und kritisch überprüfen sowie die Prozesse der Medienkooperation und Medienkonkurrenz untersuchen und auswerten. Sie sind in der Lage, literarische Gattungen als historische Kategorien zu beschreiben, zu analysieren und zu interpretieren, können auch mit Texten zur Gattungstheorie und Gattungsgeschichte kritisch umgehen. Sie können literarische Motive und Stoffe in ihrem gesellschaftshistorischen Kontext erkennen, vergleichen, analysieren und interpretieren. Das Modul befähigt die Studierenden dazu, die Formen und Mittel der Kommunikation zwischen den Wissensdiskursen zu analysieren und zu interpretieren.		
13. Inhalt:	Mündlichkeit und Schriftlichkeit; Medialität und Intermedialität; Literarische Gattungen - Gattungstheorie und Gattungsgeschichte; Motiv- und Stoffgeschichte; Kommunikative Wechselprozesse zwischen Wissensdiskursen.		
14. Literatur:	Rajewski, Irina, O.: Intermedialität. Tübingen, Basel 2002. Hempfer, Klaus W.: Gattungstheorie. Information und Synthese. München 1973.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	588301 Seminar Literatur im Kommunikationsprozess		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 28 h Selbststudium: 152 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	58831 Literatur im Kommunikationsprozess (PL), Sonstiges, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

320 Ergänzungswahlbereich Linguistik

Zugeordnete Module: 58850 Morphologie
 58860 Phonetik, Phonologie, Graphemik
 58870 Pragmatik I
 58880 Semantik
 58900 Syntax I

Modul: 58850 Morphologie

2. Modulkürzel:	091000992	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Einführung in die Linguistik		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Fähigkeit zur morphologischen Analyse • breite Kenntnisse der Morphologie des Deutschen in empirischer und theoretischer Hinsicht • Vertrautheit mit linguistischen Argumentationsformen • Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • ausführliche Behandlung der verschiedenen Gebiete der Flexion und Wortbildung des Deutschen (Wortbildungsarten, Wortstruktur etc.) • Einführung in die wichtigsten morphologischen Theorien (morphem- und wortbasierter Ansatz) • Einführung in das Morphologie/Syntax-Verhältnis 		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Booij, G. (2005). The grammar of words. Oxford. • Donalies, E. (2005). Die Wortbildung im Deutschen. Tübingen. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 588501 Seminar Morphologie I • 588502 Tutorium Morphologie I 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 56 h Selbststudium: 124 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 58851 Morphologie I (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0 • V Vorleistung (USL-V), Sonstiges 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 58860 Phonetik, Phonologie, Graphemik

2. Modulkürzel:	091000994	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Univ.-Prof. Daniel Hole	
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Einführung in die Linguistik, Grammatiche Analyse		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der Grundlagen der Phonetik, Phonologie und Graphematik • Fähigkeit zur phonetischen Transkription und Analyse phonologischer Strukturen • Kenntnis der Phonem/Graphem-Beziehungen im Deutschen • Fähigkeit, einschlägige Fragen der Rechtschreibung (insb. Groß- und Kleinschreibung) linguistisch zu analysieren 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Grundlagen der Phonetik, Phonologie und Graphematik • Darstellung des gegenseitigen Verhältnis von Phonetik Phonologie und Graphematik 		
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 588601 Seminar Phonetik, Phonologie, Graphemik • 588602 Tutorium Phonetik, Phonologie, Graphemik 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 56 h Selbststudium: 124 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 58861 Phonetik, Phonologie, Graphemik (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0 • V Vorleistung (USL-V), Sonstiges 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 58870 Pragmatik I

2. Modulkürzel:	091000996	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Univ.-Prof. Daniel Hole	
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Einführung in die Linguistik, Grammatische Analyse		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • gründliche Kenntnisse pragmatischer Phänomenbereiche und pragmatischer Theorien • Fähigkeit zur pragmatischen Analyse • erster Einblick in die Schnittstelle zwischen Semantik und Pragmatik • Vertrautheit mit linguistischen Argumentationsformen • Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Gebiete der Pragmatik: Deixis, Anaphorik, Sprechakte, Implikaturen, Präsuppositionen, Informationsstruktur, Diskurs- und Konversationsstruktur • Einübung der pragmatischen Analyse • Darstellung der Relevanz kontextueller Information bei der Interpretation von Ausdrücken sowie der Rolle von pragmatischen Schlüssen 		
14. Literatur:	<p>Meibauer, J. (2001). Pragmatik. Tübingen</p> <p>Levinson, S.C. (2000). Pragmatik. Tübingen.</p> <p>Pafel, J. (2007). Pragmatik. In: J. Meibauer et al., Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart/Weimar.</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	588701 Seminar Pragmatik I		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 28 h</p> <p>Selbststudium: 152 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 58871 Pragmatik I (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0 • V Vorleistung (USL-V), Sonstiges 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 58880 Semantik

2. Modulkürzel:	091000993	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Univ.-Prof. Jürgen Pafel	
9. Dozenten:		Jürgen Pafel	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:		Einführung in die Linguistik	
12. Lernziele:		<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der semantischen Kenntnisse aus dem Basismodul • sichere Anwendung der semantischen Kenntnisse bei der Analyse von Wörtern und Sätzen • Grundkenntnisse der semantischen Theoriebildung • Kenntnisse formaler Sprachen (Basics von Aussagen- und Prädikatenlogik) 	
13. Inhalt:		<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die verschiedenen Ebenen der semantischen Analyse (semantische Kategorien und Relationen, Wortfelder, Bedeutungsebenen, semantische Rollen, Aktionsarten, Modalität, Rede- und Gedankendarstellung) • Grundlagen der semantischen Theoriebildung (Theorie von Sinn und Bedeutung) • Einführung in die Aussagen-, Prädikaten- und Modallogik 	
14. Literatur:		<ul style="list-style-type: none"> • Löbner, S. (2003). Semantik. Berlin. • Spezielle Skripte für die Veranstaltung 	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		<ul style="list-style-type: none"> • 588801 Vorlesung Semantik I • 588802 Tutorium Semantik I 	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 56 h Selbststudium: 124 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:		<ul style="list-style-type: none"> • 58881 Semantik I (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0 • V Vorleistung (USL-V), Sonstiges 	
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 58900 Syntax I

2. Modulkürzel:	091000995	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Univ.-Prof. Jürgen Pafel	
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Einführung in die Linguistik; Grammatische Analyse		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • breite Kenntnisse der Syntax des Deutschen • Verständnis für die Grundlagen und den Aufbau von syntaktischen Theorien • Vertiefung der Fähigkeit zur syntaktischen Analyse • Vertrautheit mit linguistischen Argumentationsformen • Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Kenntnisse der Topologie des Deutschen (lineare Syntax) • Formen der Bewegung und Spuren • Koordination und Koordinationsellipse • Einführung in die Phrasenstrukturgrammatik • Vorstellung unterschiedlicher syntaktischer Modelle 		
14. Literatur:	Pafel, J. (2011). Einführung in die Syntax. Stuttgart/Weimar. Müller, S. (2010). Grammatiktheorie. Tübingen. Sternefeld, W. (2007). Syntax. Band 1 und 2. Tübingen.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 589001 Seminar Syntax I • 589002 Tutorium Syntax I 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 56 h Selbststudium: 124 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 58901 Syntax I (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0 • V Vorleistung (USL-V), Sonstiges 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

800 Fremdsprachen
